



Herbert Fritschi unplugged

Modeströmungen

Ein Blick hinter die Modeströmungen

Hinter den Modeströmungen steht der Nachahmungstrieb. Der Nachahmungstrieb spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Menschheit. Kinder lernen viel durch Nachahmung. Bei der Damenmode, die als Inbegriff der Mode gilt, fallen die Modeströmungen nur besonders auf. Modeströmungen werden aber nicht nur auf dem Laufsteg von Models zelebriert, sondern auch von Wissenschaftlern an Kongressen. Der Nachahmungstrieb, der sich in Modeströmungen äussert, berührt also alle Lebensbereiche. Er sorgt dafür, dass Neuerungen auch verbreitet werden.

Gründe für Nachahmung

Die Gründe für die Nachahmer und Teilnehmer an Modeströmungen sind vielfältig. Es gibt die Aufgeschlossenen und Neugierigen, die besondere Absicht haben. Es gibt Technik-Freaks, die immer das Neue suchen. Damen wollen mit der neuen Mode mehr Attraktivität und Prestige. Hersteller und Verkäufer wollen Geld machen. Die Gründe sind für die Werbung wichtig, welche die geheimen Wünschen und Sehnsüchten der Leute in Geld umwandeln soll. Wichtig ist, dass die Nachahmung hilft, die Welt zu erneuern.

Alltagskultur

Heute wird fast auf der ganzen Welt der stark auf Konsum ausgerichtete amerikanische Lebensstil nachgeahmt. Die Übernahme eines fremden Lebensstils kann sowohl gut als auch

schlecht sein. Nicht alles stellt eine kulturelle oder anderweitige Bereicherung dar. Am besten ist es, wenn man aus fremden Kulturen das Gute übernimmt und das Schlechte ablehnt. So kann man z.B. das organisatorische Prinzip der amerikanischen Fastfood-Ketten übernehmen und bei den Nahrungsmitteln eine besser Auswahl treffen. Bei der Bekleidung ersetzt man unpraktische Kleider durch praktischere. Bei den Fernsehsendungen muss man sich nicht mit dem untersten Niveau begnügen. Man kann auch wertvollere Sendungen konsumieren.

Sport

Dank dem Fernsehen haben gewisse Sportarten eine grosse Bedeutung erworben. Beim Zuschauen kann man sich diesen Modeströmungen ruhig hingeben. Doch das Betreiben von verletzungsanfälligen Modesportarten überlässt man aber besser den andern. Für sich selber wählt man Sportarten, die der Gesundheit mehr nützen als schaden. Eine wichtige Modeströmung im Sport war das in den USA „erfundene“ Jogging, das sich in der ganzen Welt verbreitete. Damit wurde der uralte gesunde Dauerlauf unter dem Label „Made in USA“ wieder salonfähig.

Geistige Modeströmungen

Geistige Strömungen kann man ebenfalls als Modeströmungen bezeichnen. Es kann sich um wissenschaftliche, politische oder religiöse Strömungen handeln. An Universitäten entwickeln sich um einen prominenten Wissenschaftler Schulen, welche die gleichen Ideen vertreten. Diese Schulen können Ausstrahlungen auf die ganze Welt haben. Die Verbreitung des Wissens kann generell als erwünscht angesehen werden. Der Siegeszug der wichtigsten Ideologien wie Kapitalismus und Kommunismus entwickelte sich auf die gleiche Art.

Religiöse Modeströmungen

Auch Religionen unterliegen der Mode. Zurzeit sind östliche Religionen Mode. Es kommt dabei aber nicht unbedingt zu einem Wechsel der Religion. Die Leute im Westen übernehmen von den östlichen Religionen einfach das, was ihnen gerade in den Kram passt. Sie interessieren sich z.B. für Meditation, Yoga und die Reinkarnationstheorie. Neben dem Kreuz platzieren sie eine Figur von Buddha und zeigen damit nur, dass sie über seine Weisheiten Bescheid wissen.

Politische Modeströmungen

Die Ideen von Marx und Engels verbreiteten sich unter dem Schlagwort Kommunismus über die ganze Welt. Von Diktatoren wurden sie nach ihren Wünschen zurechtgebogen. Die Aufgabe des Individualismus zugunsten des Kommunismus endete in einer Entmachtung und Unterdrückung des Volkes. Das kapitalistische Gedankengut wurde besonders dank der wirtschaftlichen Erfolge der USA von andern Staaten begierig aufgenommen. Die Globalisierung wurde als Idealzustand angestrebt. Der Einfluss des Staats auf die Wirtschaft sollte beschränkt werden. Zu diesem Zweck wurden Privatisierungen vorgeschlagen. Nach einigen Fehlentwicklungen ist man aber immer mehr zur Auffassung gelangt, dass der Kapitalismus strengere Regeln braucht, dass nicht jede Privatisierung gut ist und dass die Globalisierung auch ihre Schattenseiten hat.

Wirtschaftliche Modeströmungen

Die Entwicklung von der Industrie- zu Dienstleistungsgesellschaft wurde von vielen als selbstverständlich und als erstrebenswert angesehen. Diese Modeströmung wird aber immer mehr kritisiert. Wenn ein Land zuviel von seiner industrielle Basis verliert, verarmt es.

Dienstleistungen, von denen manche einen unnötigen Luxus darstellen, können nicht nur mit andern Dienstleistungen verdient werden. Dazu braucht es als Basis eine Inlandproduktion. Sonst muss man die Güter importieren. Und Importe ohne Exporte sind auf die Dauer nicht möglich. Dies führt u.a. zu einem Zerfall des Wechselkurses.

Der Fortschritt braucht Modeströmungen

Die Forschung ist der Motor des Fortschritts. Das Forschen und die Entwicklung von Neuem, sei es materieller oder geistiger Art, genügt aber noch lange nicht. Forschungsergebnisse müssen von der Bevölkerung auch aufgenommen werden. Für diese Aufnahme sorgt der Nachahmungstrieb, der Modeströmungen ermöglicht. Dabei spielt es nicht immer eine Rolle, ob die Neuheit schon vom Anfang an sinnvoll ist. In vielen Fällen ist der Nutzen erst bei einer Weiterentwicklung dazugekommen. Solche Weiterentwicklungen waren aber erst möglich, nachdem die Modeströmung Geld in die Kasse gebracht hatte. So war z.B. der Nutzen der Heimcomputer sehr beschränkt. Erst die Weiterentwicklung zum Personal Computer brachte den grossen Durchbruch.

Lieber banal als gar nicht

Aufgeschlossenheit für Neues ist grundsätzlich wünschenswert. Wenn geistige Höhenflüge nicht möglich sind, kann man sich wenigstens in banalen Sachen aufgeschlossen zeigen. Die Neugier und der Reiz des Neuen können auch banalen Sachen Potenzial verleihen. Einige Fehlentwicklungen muss man dabei in Kauf nehmen. Wichtig ist, dass der Nutzen der Neuerungen insgesamt grösser ist als deren Nachteile. Der Nachahmungstrieb, der sich in Modeströmungen äussert, ist somit ein Turbo für neue Entwicklungen, die zum Fortschritt der Menschheit beitragen können.

10.9.12 Herbert Fritschi